

Die wunderbare Welt des Ehrenamts

›Ehrenamt tut gut!‹, so beschreibt es die humanistische Hochschule Berlin. ›Es gibt kaum eine Tätigkeit, anhand derer sich der Sinn des Gebens deutlicher zeigen würde.‹ Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Barbara erfährt dies bei jedem ihrer wöchentlichen Einsätze und lässt uns im nachfolgenden Text ein wenig an ihrem Erleben teilhaben:

›Wenn ich freitagvormittags ins Haus komme, ergeben sich meist ganz wie von selbst Gespräche mit Eltern und deren Kindern. Noch während ich die Erdbeermilch rühre, kommen Kinder zu mir, helfen, probieren, zuckern nach ... Eltern zeigen zufriedene Gesichter und hier und da naschen auch sie. Da sind die Bastelarbeiten wie Schiffchen für die Sommerdekoration falten: Kinder helfen, kennen gute Basteltricks, gestalten, lachen, tauschen sich untereinander aus.

Besonders beim Backen habe ich nicht nur in der Weihnachtszeit fleißige Helfer. Neben dem Teignaschen, bereitet den Kindern und auch mir das Verzieren der Plätzchen und Muffins immer sehr viel Freude!



Tag des Ehrenamts: Barbara inmitten ihrer ehrenamtlichen KollegInnen

Da ist die Mithilfe von Kindern beim Füllen von kleinen Geschenken zum Valentinstag, die ich im Anschluss an die Türen hänge. Und da ist das Staunen der Kinder, wenn sie diese dann entdecken ...

Beim Verteilen kleiner Stofftiere sehe ich, wie die Kinder sie vorsichtig abtasten und sie dann liebevoll in den Arm nehmen. Da sind Fragen der Kinder, die beginnen mit: ›Soll ich dir sagen, wie das geht?‹ Da ist der Tag, an dem ein kleiner Junge mit lautem Motorgeräusch durch die Küche braust und fragt: ›Weißt du, wer ich bin?‹

Es war der Balletttanz auf der Terrasse, bei dem die Kinder stolz in ihre Kostüme schlüpfen und auch die Mütter und Väter dabei waren und die Musik auswählen. Was für eine Freude, den gehandicapten Bruder dabei zu erleben, wie er freudig und aufgeregt von seinem Kinderwagen aus mitgetanzt hat.

Und manchmal ist da auch die störrische Bettwäsche beim Herrichten eines Apartments, die einfach nicht so schön aussieht, wie ich es mir vorstelle. Gut, mit der Kaffeemaschine stand ich zunächst in nicht sooo gutem Kontakt, sie zu säubern gelingt mir aber immer besser!



Im Nu verwandelt Barbara unsere Loggia in ein Ballettstudio – sehr zur Freude der Geschwister.



In der Gemeinschaftsküche gibt es für Barbara immer was zu tun – plaudern, zuhören, helfen.

Es sind die gemeinsamen Brunch-Tage, bei denen ich bei der Vorbereitung helfe; Gemüse schnipseln, Brote bestreichen, Tische eindecken, Servietten falten etc. Die dabei entstehenden Köstlichkeiten lassen alle Augen leuchten, ermöglichen ein paar Stunden Wohlfühlen und Entspannen für Eltern und Kinder. Es sind viele, viele Tätigkeiten, die zu meiner Ehrenamtstätigkeit gehören. Vor allem aber sind es die kleinen Begegnungen im Flur, in der Küche, im Spielzimmer, die zufällig entstehenden Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche, die sonst nicht sonderlich beliebt sind, hier sind sie willkommen und machen mich glücklich. Es ist die erlebte Freude in den Gesichtern der Kinder, die keine Worte benötigen. Und es ist das wunderbare Team, das dieses Miteinander ermöglicht und allen Tätigkeiten einen großartigen Raum gibt.

Das Ehrenamt ist für mich: eine persönliche Weiterentwicklung durch die wunderbaren Begegnungen und Erfahrungen, die ich im Ronald McDonald Haus machen darf. Ich sage DANKE an alle Familien, DANKE an alle Mitarbeiter für diese wertvolle Erfahrung. •

Wünsche, die dank Ihnen auf wunderbare Weise wahr werden



In den letzten Monaten gingen viele praktische Wünsche in Erfüllung, die den Alltag in unserem Zuhause auf Zeit erleichtern. Dank großer und kleiner Wunsch-erfüller sowie kreativer und toller Spendenaktionen durften wir stellvertretend für alle im Haus lebenden Familien Spendenhäuschen, Spendenschecks oder auch Wünsche von unseren Wunschlisten entgegennehmen. •



In den besten Händen sind ...

... unsere Familien bei Lena Winkler aus dem Zentralen Belegungsmanagement der Schön Klinik Vogtareuth. Sie ist Anlaufstelle für alle Eltern, die in unserem Ronald McDonald Haus während der stationären Behandlung des Kindes in der Klinik ein Zuhause auf Zeit suchen.

Die ganze Woche über sammelt Lena Winkler alle Anfragen. Akribisch listet



Andrea Weichselbaumer (links) und Lena Winkler (rechts) bei der Belegungsplanung.

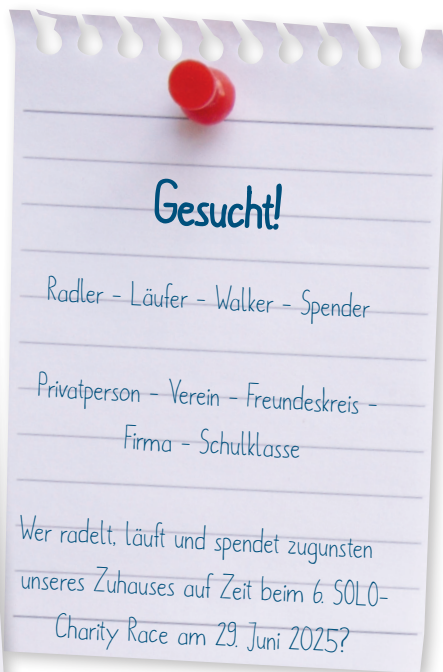
sie die relevanten Daten von Eltern, Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Sozialdienst auf. Gerüstet mit Entlass- und Einbestellungsplan sowie Warte- und Interessentenliste trifft sie sich dann jeden Dienstag mit Andrea Weichselbaumer oder Tanja Forderer-Barlag im Ronald McDonald Haus zur wöchentlichen Abstimmung. Großes Ziel dabei ist, möglichst vielen Familien die bestmögliche Lösung während des Klinikaufenthalts anzubieten.

Diese Treffen werden von täglichen telefonischen Rücksprachen zur Feinabstimmung ergänzt, um so auch auf kurzfristige Änderungen reagieren zu können. All diesen Planungen liegt ein gemeinsam erarbeiteter Kriterienkatalog zugrunde, der durch unsere Stiftungssatzung bedingt ist und durch die Expertise aller Fachbereiche der Klinik ergänzt wurde.

Dankbar



>Liebes Team, nach zehn Monaten ist es für uns nun an der Zeit, nach Hause zu gehen ... Wir danken Euch von ganzem Herzen und mehr, als wir es in Worte fassen können, für Eure unbeschreiblich wertvolle Unterstützung! In schwierigen Zeiten ein schönes und so warmes Zuhause auf Zeit zu haben, in dem wir uns so aufgehoben gefühlt haben, hat uns sehr gutgetan. Mit Eurer Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft macht Ihr aus diesem Haus ein Zuhause.< •



366 Tage in Zahlen

91 Prozent beträgt die durchschnittliche Belegung im Jahr 2024.

404 Familien sind 2024 bei uns angereist.

32 Familien davon kamen aus dem benachbarten Ausland wie Österreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Italien.

16,7 Tage dauert ein durchschnittlicher Aufenthalt in unserem Zuhause auf Zeit.

305 Tage wohnte eine Mama in einem Apartment - das ist der längste Aufenthalt im zurückliegenden Jahr.

15 Volunteering-Aktionen von befreundeten Firmen oder Privatpersonen fanden statt - es wurde gekocht, gegärtnert, geschrubbt, gespielt, gebastelt und dekoriert. •

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling
IBAN DE79 7115 0000
0020 1710 96
BIC BYLADEM1ROS
Stichwort NL0125

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Tobias
Schweinsteiger

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Vogtareuth
Leitung Tanja Forderer-Barlag
Propststraße 10, 83569 Vogtareuth
Telefon 08038 908770
haus.vogtareuth@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

f rmhvogtareuth
@ mcdonaldskinderhilfe